

RUNDBRIEF

INFORMATIONSBLATT VEREIN WG TREFFPUNKT



Übersicht

Alltag

Unterwegs mit einer
bunten Gruppe S.2

Sarnen - ein kurzer
Rückblick S.3

Unser Atelier wird zu
einer Holzwerkstatt S.4

Oltner 2h Lauf hilft der
WG Treffpunkt S.5

Ausgabe Sommer 2011



Agenda

Gemeinsam Laufen!
24. Oltner 2-Stunden Lauf
17. September 2011

Grillen auf dem Hauenstein,
Verabschiedung Kurt Widmer und
Familie in die langen Ferien...
3. September 2011, ab 13:00 Uhr

Informationen über die
WG Treffpunkt finden Sie
auch unter www.wgtreffpunkt.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

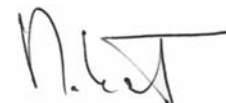
Sommerzeit, da kommt mir sehr schnell das Wort Reisen in den Sinn. Wissen wir nicht alle von Reisen zu berichten? Geschichten, ferne Länder, lange Wege, die Reise unseres eigenen Lebens oder die Entwicklungsreise der Unternehmung? Wir möchten Ihnen mit diesem Rundbrief ein weiterer Einblick in unseren Alltag und in die Reise als WG Treffpunkt geben.

Als erstes möchte ich von der anstehenden Reise der Familie Widmer berichten. Mit fast unermüdlichem Einsatz und überaus grossem Engagement hat Kurt Widmer (Gründer und heutiger Heimleiter des Vereins WG Treffpunkt) die letzten sieben Jahre in zahlreiche Menschenleben und den Organisationsaufbau investiert. Visionär, Sehen und Handeln, eigene Bedürfnisse für Andere zurückstellen sowie grosses Gottvertrauen, so lässt sich Kurt Widmer in wenigen Worten beschreiben.

Er und seine ganze Familie packen nun im Herbst für drei Monaten die Koffer und fliegen zur Erholung nach Südamerika; viel Zeit für Familie und spannende, gemeinsame Abenteuer.

Zurück in der Schweiz bleibt ein starkes Team von vertrauensvollen, motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ebenso ein grosses Herz für ihre Mitmenschen haben. Die WG Treffpunkt ist in guten Händen. Im Namen der Leitung danke ich an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitenden für das tägliche Engagement!

Danke auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser für Ihr Interesse an der Arbeit der WG Treffpunkt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Michael Häfeli,
Geschäftsführer Verein WG Treffpunkt

Unterwegs mit einer bunten Gruppe

«Bitte istiege!» Wir nehmen Sie mit auf die Reise der Wohngruppe «WG Weiher- / Brückenstrasse» der WG Treffpunkt.



Eine gemeinsame Reise beginnt

Seit August 2010 werden die Wohnungen an der Weiherstrasse 10 und Brückenstrasse 40 in Trimbach als sozialtherapeutische Wohngruppe der WG Treffpunkt geführt. Die Reise der neuen Wohngruppe begann mit acht Bewohnerinnen und Bewohnern. Mittlerweile sind es bereits elf Personen.

Die Passagiere

Die kunterbunte Zusammensetzung der Bewohnerinnen und Bewohnern ist die Würze, welche das Zusammenleben nie fad werden lässt. Bei uns treffen sich alt und jung, gemütlich und unternehmungslustig, clever und noch cleverer!

Da ist beispielsweise Werner, welcher begeistert ist, wenn er tagsüber seiner Arbeit nachgehen kann. Entschlossen macht er sich jeden Morgen auf den Weg ins Atelier. «Ich produziere keine Staubfänger», brummt er schelmisch mit seinem unverkennbar trockenen Humor, in den Bart hinein. Ihn interessiert nur «echte Männerarbeit».



Eine Lovestory mit Happy End.

Nicht mit 16 sondern mit 61. Anna heiratet kürzlich bei uns ihren Traummann. When dreams come true...

Liebevoll «Mama-Afrika» genannt, wickelt sie mit ihrer afrikanischen Verhandlungskunst und einem breiten Lächeln fast jeden Mitarbeiter ein... aber nur fast!



So bringt jede und jeder seine ganz besondere Persönlichkeit mit und so entsteht der spannende Mix, welcher unsere Wohngruppe ausmacht.



Die Crew

Wie die Bewohner, so die Mitarbeiter: Es sind Begabungen, Fähigkeiten, Charaktere und Persönlichkeiten... es ist wie das Müsli und der Eiersalat, die Rösti und die Falafel... Gemeinsam wird diskutiert, organisiert und angepackt – kurz – unser Miteinander. Ein Dreamteam! Oder nicht?! Da sind die Ideen des Teamleiters Ramy, welche Wind in den WG-Alltag bringen. Er schaut erwartungsvoll in sein Team und fragt gespannt: «Was meint ihr dazu, wenn wir...?» So wird der Garten verschönert und die gemütlichen Zvieri am Montag und Mittwoch eingeführt. Dienstagnachmittag... fast ein Kreativ-workshop. «Bachä, chläbä, limä und male.» ... wer hat die Ideen? Natürlich Sylvia – unsere freundliche Aktivierungstherapeutin und Pflegefachfrau. Da ist Miriam ... jo, jo sagt sie und geht im federnden Gang und typischem «Smile», zielstrebig an die Arbeit. Sie organisiert und finanziert (nein... verwaltet die aufwendige Kasse), schaut

nach dem Rechten und der Zeit. So etwas wie «Management-Assistent» und viel mehr! Einfach eine waschechte Sozialdiakonin!



«Wo dieser grosse Mann?» (O-Ton unserer somalischen Bewohnerin) Gemeint ist der «Mann mit Format» unseres Teams: Oliver. Sein Gebiet: Sport, Organisation, Humor, Brückenbauen und Charme verbreiten.

Mit Schirm, Charme und Seelsorge... Jürg unser erfahrener Abenddienstler.

Tatkräftige Unterstützung bekommt das Team durch Raphaela und Stefan, beides Praktikanten – «Special Forces» mit vielen Begabungen. Wenn wir sie nicht hätten!

Zusammen unterwegs

Luzern wir kommen! – heisst es Anfang Mai für unsere Wohngruppe. Ob beim Besuch des Verkehrshauses, beim Picknick direkt am See oder beim Spaziergang über die Kappler Brücke, irgendwann steckte der Charme der Stadt alle an.

«Wann machen wir den nächsten Ausflug?» Prompte Frage einer Bewohnerin bei der darauffolgenden Bewohnersitzung. Ja, es ist definitiv in unserer Gruppe ausgebrochen - das Entdeckungs- und Reisefieber! Über das nächste Ziel wird schon beraten! «Bodensee wir kommen...?!»

Aber noch viel wichtiger: «Die tägliche Reise unserer Wohngruppe» ...es bleibt spannend!!

■ Miriam Trachsel / Ramy El-Barrawy

Sarnen - ein kurzer Rückblick

Falls Ihnen am Abend des 9. Aprils ein weisser Bus mit euphorisch-strahlenden Leuten entgegengekommen ist - dann stehen die Chancen gut, dass es sich dabei um die Froburg Delegation der WG Treffpunkt gehandelt hat. Diese führte erstmals in der Geschichte der WG Treffpunkt ein Ferien-Wochenende durch.

Doch wie kam es überhaupt dazu? Wie alle grossen Abenteuer startete auch dieses mit einem visionären Traum. Dominic, ein Bewohner der Froburggruppe, träumte davon mit



der WG Treffpunkt ein Wochenende im Ferienhaus seiner Familie zu verbringen. Als Dominic sich eines Tages dazu durchrang, seine Vision an einer Haussitzung vorzustellen, stiess er damit auf grosse Begeisterung. Denn das Fernweh ist ein weitverbreitetes, Gebrechen welchem auch die Bewohner (Betreuer inklusive) verfallen sind. Kurzerhand wurde ein junges Team mit der Aufgabe betraut, die organisatorischen Rahmenbedingungen für diesen Trip zu schaffen. Wenige Wochen später war es dann endlich soweit: Nachdem der wöchentlichen Zimmerputz über die Bühne gegangen war, hiess es «ab die Post» und ein kleiner Konvoi tuckerte los in Richtung Sarnen. Der Traum wurde Realität.

Die Stimmung war gut und der Verkehr recht flüssig - zumindest bis Luzern. Dann war viel Geduld angesagt. Für geschlagene zwei Stunden schlängelten wir uns in Stopp-and-Go-Manier, geführt von einem Navigationsgerät, via Seitengassen und Schleichwege durch den luzernischen Feierabend-

verkehr. In Sarnen angekommen hatte unser TOMTOM ausgedient und so navigierte uns Dominic mit pfadfindischer Sicherheit über idyllische Waldwege und Wiesenflure zum Zun (kein Schreibfehler sonder vielmehr der Name des Hauses). Das Haus hiess uns mit viel altbäuerlichem Charme und einer atemberaubenden Aussicht willkommen. Nach dem Ausladen und einer kurzen Hausführung setzten wir das Spaghettwasser auf und genossen anschliessend mit hochgelagerten Beinen die letzten Sonnenstrahlen vor dem Haus. Nach dem leckeren Abendessen ging es dann schon bald einmal in Richtung Bett.

Der Samstag lockte uns mit strahlender Sonne und blauem Himmel schon früh aus den Federn. Nach einem ausgiebigen Frühstück an der frischen Luft machten wir uns auf um dem See einen Besuch abzustatten. Dieses Unterfangen entpuppte sich jedoch als schwieriger als erwartet, da das Ufer zum grössten Teil verbaut und privatisiert war. Nach einer abenteuerlichen Bachüberquerung fanden wir dann schlussendlich doch noch ein unberührtes Uferstück. In den folgenden Stunden genossen wir ausgiebig die Sonne.

Während die einen die Badesaison mit einem Sprung ins kalte Wasser eröffneten, genossen andere die warmen Temperaturen am Ufer liegend. Der Nachmittag wurde mit einem Spaziergang durch Sarnen und anschliessender Kaffepause im Dorfkaffee abgerundet. Ein weiterer Höhepunkt bildete das Nachtessen. Denn nebst dem Fernweh und dem frischen Sonnenbrand hatten alle Teilnehmer die

Freude über ein gutes Stück Fleisch gemeinsam. So wurden unter fachmännischer Anleitung von Marlon und Daniel die Steaks auf dem Grill zubereitet. Nach dem vorzüglichen Essen war dann Ausspannen und Verdauen angesagt, was die meisten mit einem frühen zu Bett gehen kombinierten.

Am Sonntagmorgen machte sich eine kleine Delegation auf um der Sarner FEG einen Besuch abzustatten. Da das Gemeindeprogramm nicht ausgiebig genug inspiziert wurde, stand die Gruppe vor verschlossenen Toren und musste kurzfristig umdenken. Dank viel Spontanität und einer Prise Kreativität gelang die Delegation



schliesslich ins ICF in Kriens wo sie an einem Gottesdienst teilnahmen. Der Sonntagnachmittag stand dann ganz im Zeichen der Abreise. Jeder packte seine sieben Sachen zusammen, während das gut eingespielte Betreuersteam das Haus mit einer soliden Putzaktion wieder zum Glänzen brachte.

Das Wochenende in Sarnen war ein Erfolg auf ganzer Linie. Die Froburger Wohngruppe durfte in diesen knapp zweieinhalb Tagen viele schöne Augenblicke und spannende Momente erfahren.

Unser Atelier wird zu einer Holzwerkstatt

Die Zeit vergeht wirklich wie im Flug... Ich kann es kaum glauben, dass es gar nicht mehr lange dauert, bis ich schon meinen ersten Jahrestag in der WG Treffpunkt haben werde.

Aber die Wochen, in denen ich mich mit der Entscheidung für oder gegen ein Engagement in der fernen Schweiz beschäftigt habe, sind mir noch sehr präsent. Es fiel mir nämlich erst mal wirklich nicht leicht, diesen Weg einzuschlagen. Nach vielen Gesprächen mit meiner Frau und mir nahestehenden Menschen, nach vielen Gebeten war für mich irgendwann jedoch sehr klar, dass es trotz einigen, vernünftig klingenden, gegenteiligen Argumenten, richtig ist, diesen Schritt zu gehen. Jetzt kann ich sagen, dass ich wirklich froh bin, hier zu sein.

Aber mal der Reihe nach:

Mein Name ist Udo Schäfer, Jahrgang 1963. Ich bin verheiratet mit Andrea und Vater von David (24) und Lena (20). Meine Heimat ist so ungefähr in Deutschlands Mitte, im mittelhessischen «Lahn-Dill-Bergland» zu finden (wobei «Bergland» im Angesicht von Eiger, Jungfrau und Mönch leicht übertrieben klingt).

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, zu Fuss oder noch viel lieber mit dem Fahrrad. Wobei ich hier Alpenpässe und Mountainbike-Trails genau so mag, wie beschauliche Touren durch Flusstäler und heimische Wälder. Auch das Zusammensein mit guten Freunden steht ganz oben auf meiner Prioritätenliste.

Als Schreinermeister war ich in verschiedenen Unternehmen, sowohl im Handwerk, als auch in der Industrie tätig. Mir hat es schon immer viel Freude gemacht mit meinen Mitarbeitern auch auf einer sehr persönlichen Ebene zusammen zu arbeiten. Daher reifte auch irgendwann der Wunsch, diesen Aspekt in den beruflichen Vordergrund zu stellen.

Als dann gute Freunde am Jahreswechsel 2009/2010 mir von der WG Treffpunkt Atelier-Arbeit erzählten, wurde ich hellhörig. Allerdings schreckte mich die Entfernung und

die damit verbundenen Veränderungen doch recht ab. Nicht zuletzt deswegen dauerte es dann auch noch bis zum Sommer, bis es zu einem Gespräch mit der Geschäftsleitung und anschliessendem «Schnupper-tag» kam. Aber dann ging alles ganz schnell...

«Mir hat es schon immer viel Freude gemacht mit meinen Mitarbeitern auch auf einer sehr persönlichen Ebene zusammen zu arbeiten.»



Nun bin ich seit September vergangenen Jahres mit der Atelier-Leitung beauftragt. Ziel ist seitdem, das Holzatelier zu einer «Holzwerkstatt» weiter zu entwickeln, wobei die bisherige, bewährte Atelier-Arbeit beibehalten werden soll.

Dazu sind wir im letzten November von der Freien Strasse (WG 49) in Trimbach in die Baslerstrasse 267 (ehemalige Fa. Peter) umgezogen. Dort haben wir auf etwa 180m² Gesamtfläche auch Platz für «richtige» Holzbearbeitungsmaschinen wie Formatkreissäge, Hobelmaschine, Bandsäge, Fräse und einen Bankraum, wo an Hobelbänken gearbeitet werden kann. Hier, in der neuen Holzwerkstatt, möchten wir leistungsstärkere Klienten fördern und fordern und z.B. Möbel für den WG-eigenen Bedarf erstellen. Auch Schreineraufträge für externe Kunden können dann ausgeführt werden. Nachdem wir zusammen, mit viel Spass am Gestalten, fällige Renovierungsarbeiten durchgeführt, Trennwände und einen kleinen Büroraum erstellt haben, sind

mittlerweile auch die ersten Maschinen im Betrieb.

Wir erleben, Mitarbeiter wie Klienten, dass es Freude macht anzupacken, zu planen, zu gestalten. Einfach, im wahrsten Sinn des Wortes «zusammen zu arbeiten».

Ich freue mich über die Möglichkeit, zusammen mit vielen netten und motivierten Kollegen in der WG Treffpunkt



zu arbeiten. Ich bin meinem Gott sehr dankbar, dass ich meine technischen Begabungen einsetzen kann und Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden ein Stück weit in ihrem Alltag begleiten darf.

■ Udo Schäfer

Kontakt:

Udo Schäfer; Tel. 079 577 32 04
Baslerstrasse 267, 4632 Trimbach

Ladenöffnungszeiten

MO - FR 08:30 Uhr - 11:30 Uhr
13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Informationen und Neuigkeiten

Fachbereich Behinderung / IVSE B (Wohnen, Arbeiten)

Der Verein WG Treffpunkt integriert per 2011 den Fachbereich Sucht in den Fachbereich Behinderung. Wir konzentrieren uns dabei auf unsere Kernkompetenz – das Begleiten von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Die WG Treffpunkt erhält per Januar 2011 für die Bereiche Wohnen und Arbeiten die schweizerische Anerkennung IVSE B.

Abschlussfeier – Familie Widmer

Nach sieben Jahren intensiver Aufbauarbeit, verabschiedet sich Kurt Widmer – Gründer und Heimleiter des Vereins WG Treffpunkt – in wohlverdiente lange Ferien. Die ganze Familie reist diesen September für drei Monate nach Südamerika. Am 3. September ab 13:00 Uhr gibt es bei einem gemütlichen Grillen die Möglichkeit, Kurt und Familien persönlich zu verabschieden (Siehe Agenda S.1).

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die letzten Monate durften wir in der WG Treffpunkt eine handvoll neue

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg auf über 40. Herzlich Willkommen!

Wir verabschieden hiermit auch offiziell unsere langjährige, treue und sehr geschätzte Mitarbeiterin Diana Haus. Danke für die wertvolle Mitarbeit während der letzten Jahre. Der Nachfolgerin, Claudia Häfeli (Personalverantwortliche) wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf eine freudige Zusammenarbeit.

Oltner 2h Lauf hilft der WG Treffpunkt

...laufen Sie auch mit?

Laufen macht Spass und ist gesund. Im Fall des Oltner 2-Stunden Laufs kommt noch ein Drittes hinzu. In der Form eines Sponsorenlaufes tragen Sie zum Erfolg des internationalen und lokalen gemeinnützigen Projektes bei. Lokal unterstützen Sie unser Teilprojekt «Optimierung Wohnbereich» - Ausbau der Liegenschaft auf dem Hauenstein, was Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung zugute kommt. International unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme das Projekt: «Neue Chancen für traumatisierte und behinderte Jugendliche in Palästina» vom Hilfswerk Horyzon - Cevi Ost Jerusalem.

Unser aktuelles Projekt «Optimierung Wohnbereich» im Standort Hauenstein wird dieses Jahr umgesetzt. So werden in diesem Teilprojekt beispielsweise Nasszellen und Küche erweitert.

Das gesamte Umbauprojekt des ehemaligen Gasthof Löwen, welches gerade tatkräftig in der Planung steckt, umfasst dann das ganze bestehende Gebäude in einer Gesamtanierung und der Scheunenteil als Erweiterungsbau. Das Restaurant Löwen soll wie heute in der Nutzung erhalten bleiben und heisst alle willkommen. Im Erweiterungsbau werden zusätzliche Wohnmöglichkeiten, allgemeine Räume und ein Treppenhausbau mit geforderter Liftanlage eingebaut.

Dabei erhalten unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein besonderes Augenmerk für wohnliche Raumgestaltung. Die Umwelt wird durch ein nachhaltiges Gesamtkonzept miteingeplant und geschont. Die alte Liegenschaft hat viel Charme, welchen wir in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege gerne aufrecht erhalten möchten und mit modernen neuen Anforderungen ergänzen. Für unser zukunftsorientiertes Projekt sind wir auf Sponsoren angewiesen. Daher freuen wir uns sehr, dass der diesjährige Oltner 2-Stunden Lauf ein Drittel des Lauferlöses für unser Teilprojekt einsetzt.

Möchten Sie etwas Gutes für diese sozialen Projekte tun, so laufen Sie dieses Jahr am Oltner 2-Stunden Lauf mit. Beiläufig tun Sie so auch Ihrem Wohlbefinden etwas Gutes! Noch nicht genug Gutes? Wenn Sie als engagierte Gruppe auch Sponsoren gebrauchen können, melden Sie sich als Verein an. So kann Ihre Gruppe einen Drittel Ihres Lauferlöses als eigener Sponsorenlauf verwenden.

Melden Sie sich online unter www.o2h.ch an. Sie können auch gleich mehrere Personen melden, Gruppen erstellen oder sich zu einer Stafette zusammenschliessen.

Bis bald am 24. Oltner 2-Stunden Lauf 17. September 2011 15.00-17.00 Uhr

■ Michel Sansonnens



«Es freut mich produktive Arbeit mit sozialem Engagement zu verbinden und dies weiter auch in andere Firmen hinaus zu tragen»

Seit Anfang dieses Jahres engagiert sich Michel Sansonnens (29) in einem Teilzeitpensum in der WG Treffpunkt. Er ist für die Um- und Ausbauplanung der Liegenschaft im Hauenstein und für das Projekt «Netzwerk» im Bereich berufliche Integration (IV) zuständig. Mit seiner Schreiner- und Architekturausbildung bringt er praxisbezogenes Wissen für die Umbauplanung ein. Durch seine Initiative als innovativer Jungunternehmer der Firma WohnWeise und der Erfahrung aus der Schreinerei Hafner-Horak weist er auch unternehmerische Erfahrungen aus.

Michel Sansonnens, als Projektmanager zuständig für das Bauprojekt und den 2-Stunden Lauf.

Impressum

Rundbrief der WG Treffpunkt
Ausgabe Sommer 2011
Erscheint zweimal jährlich

Redaktion
Michael Häfeli
Miriam Trachsel
Ramy El-Barrawy
Micha Heiniger
Udo Schäfer
Michel Sansonnens

Layout
Beni Brennwald

Auflage
2500 Ex.

WG Treffpunkt
Brückenstrasse 29
4632 Trimbach

T: 062 293 32 91
F: 062 293 33 91

info@wgtreffpunkt.ch
www.wgtreffpunkt.ch

Bankverbindung
NAB Zofingen
IBAN: CH81 0588 1007 2628 1100 0
Konto-Nr. 0889-72628-11
BC-Nr. 5881

Verein WG Treffpunkt
Hilfsfonds
PC 60-734798-8

Gönnerschaft

Als private Nonprofit Organisation ist der Verein WG Treffpunkt auf Ihre finanzielle, materielle und tatkräftige Unterstützung angewiesen. Diese erlaubt uns Nothilfe zu leisten, unser Angebot auszubauen und sonstige Projekte und Investitionen ausserhalb des operativen Geschäfts zu tätigen.

Als Gönner und Gönnerin der WG Treffpunkt helfen Sie Menschen aus einer Lebenskrise heraus.

Ab einer Spendenhöhe von CHF 100.– pro Kalenderjahr gewähren wir Ihnen in unserem Gasthof Löwen in Hauenstein ein Jahr lang 10 % Rabatt!

Zudem erhalten Sie den Rundbrief der WG Treffpunkt, der Sie über unsere Tätigkeiten informiert.

Ihre Geldspende an die WG Treffpunkt können Sie von der Steuer absetzen.

Ausblick

Ende Jahr erwarten Sie wieder spannende Erlebnis- und Entwicklungsberichte aus dem Alltag der WG Treffpunkt. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und eine gute Reise.

Die WG Treffpunkt